

Neue Westfälische

Beverungen / Boffzen

NR. 127, MITTWOCH, 1. JUNI 2011



Zur Entspannung ein Buch: Schiedsman Dieter Duits muss sich mit vielen Streitfällen beschäftigen. Sein Motto dabei heißt stets „Schlichten statt richten“.

REPRO: TORSTEN WEGENER

Schlichter am Maschendraht

Schiedsman Dieter Duits in Bezirksvorstand gewählt

■ **Lauenförde/Boffzen.** Wenn ein zu dicht an der Grundstücksgrenze stehender Obstbaum oder ein zu lauter Rasenmäher dafür sorgt, dass die Nachbarn nur noch verbale Giftpfeile austauschen oder sogar die Keule aus der Garage holen, dann kommen sie ins Spiel: die Schiedsleute. Dieter Duits ist seit sieben Jahren als Schiedsmann in Lauenförde/Meinbrexen und Derental aktiv. Nun wurde der Streitschlichter in der Vorstand der Bezirksvereinigung Hildesheim gewählt.

Schiedsleute sind eine preußische Erfindung. Seit 1827 versuchen sie, die Streitigkeiten zwischen Bürgern mit gesundem Menschenverstand beizulegen. Der Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen ist in Deutschland in zwölf Bundesländern aktiv und hat insgesamt 77 Bezirksvereinigungen. Durch die Wahl von Dieter Duits sind nun zwei Schiedsmänner aus dem Landkreis Holzminde im Bezirksvorstand vertreten. Holzminde Schiedsmann Dieter Ohm ist stellvertretender Vorsitzender der Bezirksvereinigung Hildesheim.

„Schlichten statt richten heißt unser Credo“, sagt Dieter Duits. „Wir verurteilen keinen, sondern wir suchen immer die gütliche Vereinbarung. Wir wollen, dass die Leute sich nach dem Streit wieder in die Augen sehen können. Das Ergebnis einer erfolgreichen Verhandlung vor dem Schiedsamt ist ein Ver-

gleich, niemals ein Urteil“, erklärt der Lauenförder. Der Vergleich ist 30 Jahre lang gültig und vollstreckbar.

„Nicht unwichtig ist auch, dass die Verhandlungen des Schiedsamtes grundsätzlich nicht öffentlich sind. Verschwiegenheit ist also garantiert“, fügt Duits an.

Schiedsmänner sind zuständig für den friedlichen Ausgleich von Interessen sowie für Streitigkeiten auf dem Gebiet des Nachbarschaftsrechts und auf anderen zivilrechtlichen Gebieten. In Zeiten weit verbreiteter Rechtsschutzversicherungen und der schnellen Drohung mit dem Anwalt sollen die Schiedsämter die Gerichte entlasten.

Bei Straftaten wie Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Bedrohung oder Verletzung des Briefgeheimnisses ist ein Einigungsversuch vor dem Schiedsamt zwingend erforderlich, um die Gerichte zu entlasten.

Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung

Zweiter Schwerpunkt ist der Bereich des Nachbarrechts. Beim „Krieg“ am Gartenzaun – aber auch in anderen

bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten können die Schiedsleute helfen.

Seit dem 1. Januar 2010 ist es offiziell geregelt, dass ein Nachbarschaftsstreit erst einmal zum Schiedsamt muss. Erst wenn ein Einigungsversuch vor dem Schiedsamt erfolglos bleibt, kann das Amtsgericht angerufen werden.

Die Erfolgsquote der Schiedsämter liegt deutlich über 50 Prozent. Dabei sind die Kosten erheblich günstiger als bei Gerichtsverfahren. Ein Verfahren vor dem Schiedsamt kann eventuell nur 40 Euro kosten, eine Verfahren vor dem Amtsgericht dagegen schnell das Hundertfache. Und die Zeit von der Antragstellung bis zum Termin ist kurz, in der Regel vergeht maximal ein Monat.

Schiedsämter unterliegen einer ständigen Aufsicht und Qualitätskontrolle durch die Amtsgerichte. Sie sind völlig unparteiisch und führen zumeist zu einer höheren Befriedung der ursprünglich streitenden Parteien.

„Es gibt also viele Gründe dafür, warum man bei den oben genannten Streitigkeiten zum Schiedsamt gehen sollte“, sagt Duits, der nun als Vorstandsmitglied der Bezirksvereinigung auch dafür sorgen will, dass die Bevölkerung aufgeklärt und Fortbildungsveranstaltungen

für Schiedsmänner organisiert werden.

Duits war knapp 30 Jahre als Stadtkämmerer tätig und danach bis zu seiner Pensionierung als Oberregierungsrat hauptamtlicher Dozent für Finanzwirtschaft an der Fachhochschule für staatliche und kommunale öffentliche Verwaltung

in Thüringen in Weimar und Gotha beschäftigt.

Zu erreichen ist der Schiedsmann über die Samtgemeinde Boffzen, die Verwaltungsstelle in Lauenförde, die Polizei oder direkt in Lauenförde, Unterstraße 13. Telefon (0 52 73) 77 93, Fax (0 52 73) 37 49 97 und Mobil unter (01 71) 69 11 61 0.

INFO

Ehrenamtlich

- ◆ Schiedsleute üben ihre Tätigkeit zur Streitschlichtung ehrenamtlich aus, und ihre Position ist in den letzten Jahren immer bedeutender geworden.
- ◆ Kommunen sind verpflichtet, Schiedsleute zu stellen und auszubilden. Sie werden auf fünf Jahre von der Gemeindevertretung gewählt.
- ◆ Doch auch die Bezirksvereinigungen registrieren mittlerweile, dass es in den Städten und Gemeinden immer schwieriger wird, freiwillige Kandidaten für die ehrenamtliche Schiedsämter zu finden.

www.schiedsamt.de